



Was tun bei Hetze und Bedrohung gegen Geflüchtete und Ehrenamtliche?

9. Juni 2017
 Kreishaus, Bad Segeberg
10. Juni 2017
 Rathaus, Schleswig

Anmeldung

Büro des Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein
 Monika Buttler
 Karolinenweg 1
 24105 Kiel
 Tel. 0431 988-1291
 Fax 0431 998-6101293
 E-Mail: Monika.Buttler@landtag.ltsh.de

Anmeldeschluss ist der 6. Juni 2017

Bitte geben Sie den Veranstaltungsort und zwei Workshops an, an denen Sie teilnehmen möchten. Vielen Dank!

Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltende



Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Kreis Segeberg bzw. der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Schleswig statt.



Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Büro des Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein
 Monika Buttler
 Karolinenweg 1
 24105 Kiel

- Anmeldung zur Veranstaltung Was tun bei Hetze und Bedrohung gegen Geflüchtete und Ehrenamtliche?** (bitte nur **einen** Veranstaltungsort ankreuzen)
- am 9. Juni 2017 in der Kreishaus, Bad Segeberg
 - am 10. Juni 2017 im Rathaus, Schleswig

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Name: _____

Organisation: _____

E-Mail-Adresse (für evtl. Rückfragen): _____

- Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen (bitte **zwei** Workshops ankreuzen):
- Workshop 1: Rassistischer Mobilisierung unterschieden entgegenzutreten
 - Workshop 2: Mit Recht gegen Diskriminierung und Alltagsrassismus
 - Workshop 3: Rassismus in uns

Ort, Datum, Unterschrift

Was tun bei Hetze und Bedrohung - rassistische Stimmungsmache gegen Flüchtlingsunterkünfte

Die Welle der Aufnahmebereitschaft von Geflüchteten im Jahr 2015 durch Ehrenamtliche und Flüchtlingsinitiativen hat das Bild Deutschlands in der Welt verändert. Die gleichzeitig hohe Zahl von gewalttätigen Übergriffen gegen Geflüchtete macht allerdings sichtbar, dass auch Rassismus in Deutschland stark verbreitet ist.

2016 fanden allein in Schleswig-Holstein 150 Angriffe auf Asylsuchende und ihre Unterkünfte statt, 36 Asylsuchende wurden verletzt.

Zu den Betroffenen auch weniger spektakulärer rassistischer Gewalt im Alltag gehören auch Ehrenamtliche, die sich in Willkommensbündnissen oder anderen flüchtlingsolidarischen Initiativen engagieren. Sich im Umgang mit rassistischer Stimmungsmache zu stärken und Wege zu finden, wie Nachbarschaftskonflikten im Umfeld von Unterkünften für Geflüchtete vorgebeugt werden kann, bieten die Veranstaltungen in Schleswig und Bad Segeberg Impulse und Handwerkszeug.

Workshop 1:

Rassismus entgegentreten

- Argumentationshilfe gegen Rechts

Ulf Bünermann - Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR), Verein für Demokratische Kultur in Berlin e. V. (VDK)

Der Workshop soll dazu dienen, Positionierungen und Handlungsmöglichkeiten gegenüber rassistisch aufgeladenen Sprüchen oder Situationen zu erarbeiten. Basierend auf den Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen so verschiedene Reaktionsmöglichkeiten entwickelt und innerhalb der Gruppe analysiert werden. Ziel des Workshops ist eine Stärkung der Verhaltenssicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Workshop 2:

Mit Recht gegen Diskriminierung und Alltagsrassismus

Anke Bonde und Ulrike Kohlmann - advsh e. V., IQ Projekt "Mit Recht gegen Diskriminierung!"

Der Workshop beschäftigt sich mit Möglichkeiten und Herausforderungen einer aktiven Antidiskriminierungsarbeit in der Konfrontation mit rassistischer und menschenfeindlicher Het-

ze und Bedrohungen. Zunächst bedarf es bei jedem Einzelnen und jeder Einzelnen einer Schärfung der Wahrnehmung von Erscheinungsformen und Ausprägungen alltagsrassistischer Diskriminierungen. Eine aktive Vorbeugung und wirksame Bekämpfung rassistischer Anfeindungen und Übergriffe kann jedoch nur gelingen, wenn auch die individuelle Handlungskompetenz durch konkrete Kenntnis von präventiven Instrumenten und erfolgversprechenden Gegenstrategien gestärkt wird. Wer die Möglichkeiten bestehender rechtlicher Regelungen zum Schutz vor Diskriminierung – aber zugleich auch deren Grenzen und die Unzulänglichkeiten in der alltäglichen Rechtsdurchsetzung – (er)kennt, kann daraus wesentliche Schlussfolgerungen und Anforderungen an Staat, Zivilgesellschaft und jeden Einzelnen/jede Einzelne auf dem Weg

Freitag, 9. Juni 2017

Kreishaus Segeberg, Hamburger Str. 30,
23795 Bad Segeberg

- 16:00 Uhr Begrüßung**
Torsten Döhring - Vertreter des Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen
- 16:10 Uhr Input:** Was tun bei Hetze und Bedrohung? Rassistische Stimmungsmache gegen Flüchtlingsunterkünfte
Ulf Bünermann - Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (MBR), Berlin
- 16:30 Uhr Workshop 1:** Rassismus entgegentreten - Argumentationshilfe gegen Rechts
Workshop 2: Mit Recht gegen Diskriminierung und Alltagsrassismus
Workshop 3: Rassismus in uns?!
- 18:00 Uhr Pause**
- 18:30 Uhr Workshop 1:** Rassismus entgegentreten - Argumentationshilfe gegen Rechts
Workshop 2: Mit Recht gegen Diskriminierung und Alltagsrassismus
Workshop 3: Rassismus in uns?!
- 19:45 Uhr Abschluss im Plenum**
- 20:00 Uhr Ende der Veranstaltung**

Moderation: Astrid Petermann, IQ Netzwerk SH

zur Gestaltung einer diskriminierungsfreie(re)n gesellschaftlichen Realität ableiten.

Workshop 3:

Rassismus in uns?!

Astrid Willer und Dina Khuzhamatova - Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V., IQ Projekt *diffairenz*

Rassismus äußert sich nicht nur in Form von Hetze und rechts-extremen Übergriffen und Bedrohungen. Oft funktioniert Rassismus unbewusst und wirkt nicht selten in jedem Einzelnen und jeder Einzelnen von uns, geprägt von Medien, Schulbüchern etc. Sich dessen bewusst zu werden, das eigene Verhalten kritisch zu hinterfragen, hilft auch dabei, rechter Hetze und Stammtischparolen selbstbewusst entgegen zu treten.

Samstag, 10. Juni 2017

Rathaus Schleswig, Rathausmarkt 1,
24837 Schleswig

- 11:00 Uhr Begrüßung**
Martin Link - Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.
- 11:10 Uhr Input:** Was tun bei Hetze und Bedrohung? Rassistische Stimmungsmache gegen Flüchtlingsunterkünfte
Ulf Bünermann - Mobile Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus
- 11:30 Uhr Workshop 1:** Rassismus entgegentreten - Argumentationshilfe gegen Rechts
Workshop 2: Mit Recht gegen Diskriminierung und Alltagsrassismus
Workshop 3: Rassismus in uns?!
- 13:00 Uhr Pause**
- 13:30 Uhr Workshop 1:** Rassismus entgegentreten - Argumentationshilfe gegen Rechts
Workshop 2: Mit Recht gegen Diskriminierung und Alltagsrassismus
Workshop 3: Rassismus in uns?!
- 14:45 Uhr Abschluss im Plenum**
- 15:00 Uhr Ende der Veranstaltung**

Moderation: Astrid Petermann, IQ Netzwerk SH